



Die Stiftung wird im Jahr 2016 mit dem Kulturpreis der Landeshauptstadt Wiesbaden ausgezeichnet. Dies beschloß die Jury unter Vorsitz der Wiesbadener Kulturdezernentin.

Die anwesenden Jurymitglieder trafen einstimmig diese Entscheidung. Der Preis ist mit 5000 Euro dotiert.

Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung setzt sich seit ihrer Gründung im Jahr 1966 für den Erhalt und die Pflege eines Großteils des deutschen Filmerbes ein.

Ihre einzigartigen Bestände öffentlich zugänglich zu machen, gewinnt seit Jahren an Bedeutung und wird die Arbeit auch künftig zunehmend prägen.

Wichtigstes Stiftungskapital ist der einzigartige Filmstock, der Kopien und Materialien der ehemaligen Produktionsfirmen Ufa, Bavaria, Terra, Tobis und Berlin-Film, samt den damit verbundenen Rechten, aus über sechs Jahrzehnten deutscher Filmproduktion umfaßt.

Das seit 2009 im neuen Filmhaus bestehende Kino, „Murnau-Filmtheater“, gibt der Murnau-Stiftung die Möglichkeit, über ihre Arbeit bei der Film-Archivierung und -Restaurierung hinaus Teile des einzigartigen Filmstocks, der über 2000 Stummfilme, 1000 Tonfilme und 3000 Kurzfilme deutscher Filmproduktion umfasst, der Öffentlichkeit auf der Kinoleinwand zu präsentieren.

Die Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung ist eine Kulturinstitution von nationaler kultureller Bedeutung, deren Arbeit für das deutsche Filmerbe von unschätzbarem Gewicht ist.

Hierfür stehen Filme wie „Metropolis“, „Das Cabinet des Dr. Caligari“ oder „Der blaue Engel“. Daneben leistet die Murnau-Stiftung mit dem seit 2009 bestehenden Filmtheater einen zentralen Beitrag für das cineastische Angebot in Wiesbaden und der Region.

Die Murnau-Stiftung steht wie kaum eine andere Einrichtung für die Filmstadt Wiesbaden und fördert mit ihrer Arbeit seit vielen Jahrzehnten die Filmkultur in Wiesbaden.